Schmalhans ist jetzt in England Küchenmeister!

Lloyd George beschränkt die Einfuhr ganz bedeutend; Ackerbauprodukte werden der Kontrolle der Regierung unterstellt.

London, 23. Feb. (Von Ed. L. Keen, Stabskorrespondent der United Preß.) — Infolge der offenkundigen Wirksamkeit der deutschen Tauchboote hat sich die britische Regierung veranlaßt gesehen, eine Einschränkung in der Einfuhr gewisser Artikel vorzusehen. Alle Luxusartikel sind mit Bann belegt; Stapelgüter, die nicht unbedingt zum Lebensunterhalt dienen, dürfen nicht eingeführt werden. Außer Nahrungsmittel ist es Hauptbedingung, daß Rohmaterial zur Herstellung von Kriegsmaterial eingeführt wird. Dieses hat heute der Ministerpräsident Lloyd George in deutlichen Worten im britischen Unterhaus dargelegt. Diese verfügten Einschränkungen werden und müssen auf die gegenwärtige Lebensart der Briten von nachteiliger Wirkung sein; der Mittagstisch der Briten wird dadurch stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Der Ministerpräsident aber hat die Erklärung abgegeben, daß, wird sein Programm ausgeführt, England dann den schlimmsten Widerstand zu leisten vermag.

„Nahrungsmittel", sagte Englands Mann der Stunde, „sind auf ein Minimum zusammen geschrumpft und zwar wegen der schlechten letztjährigen Ernte. Ein umfangreicher Ackerbaubetrieb ist unbedingt notwendig.

Während des letzten Jahres vor dem Kriege wurden 50 Millionen Tonnen Waren aller Art nach britischen Häfen eingeführt, während des vergangenen Jahres betrug die Zufuhr 30,000,000; davon aber mußten wir einen großen Teil an unsere Alliierten abgeben. Italien und Frankreich betteln um mehr Schiffe. Ein bedeutender Teil unserer Handelsmarine aber ist von feindlichen Tauchbooten während der letzten 30 Monate versenkt worden, und während des gegenwärtigen Monats wüteten die feindlichen Tauchboote schlimmer, denn je zuvor.

Der Ministerpräsident hielt mit seinen Worten keineswegs hinter dem Berge zurück, indem er erklärte, daß die Nation große Opfer bringen müsse.

Folgende Maßnahmen sind von Lloyd George in Bezug auf vorzunehmende Einschränkungen getroffen worden:

Das Regierungs-Ackerbaudepartement ist angewiesen, alle Mittel anzuwenden, um dem Ackerbau Vorschub zu leisten. Die Einfuhr von Tee, Kaffee und Kakao ist verboten; die Einfuhr von Lachs ist auf 50 Prozent zu beschränken; die Papiereinfuhr ist auf 640,000 Tonnen beschränkt; verboten ist die Einfuhr von Aepfeln und Tomaten; die Einfuhr von Orangen, Bananen und Nüssen ist bis auf ein Viertel der bisherigen Tonnage beschränkt worden.

Die Brauer dürfen im Jahre nur 10,000,000 Faß Bier brauen, wodurch 600,000 Tonnen Futterstoffe, die gegenwärtig zum Bierbrauen verwendet werden, erspart werden. Um aber zu verhüten, daß sich die Bevölkerung dann nicht dem Schnapsgenuß ergibt, sind auch Einschränkungen auf die Destillation von Spirituosen vorgesehen worden.

Alle Farmprodukte stehen unter Regierungskontrolle. Der Weizenpreis beträgt im Jahre 1917 60 Shilling das „Quarter", 55 Shilling für 1918 und 1919 und 45 Shilling während der darauffolgenden Jahre.

Der Preis der Kartoffeln wurde für die kommende Saison auf $30 per Tonne festgesetzt.

Lloyd George hob hervor, daß während der Dauer des Krieges England über eine Million Tonnen Schiffsladungen an Frankreich abgetreten habe.

„Die schwerwiegendsten Maßnahmen müssen getroffen werden", hob der Ministerpräsident verschiedentlich im Verlaufe seiner Rede hervor, „sonst bricht das Unheil über uns herein."

Stahlaktien sinken.

New York, 23. Feb. — Die Aktien der Bethlehem Stahl Co. sind heute plötzlich stark gefallen. Die Aktien „A" fielen 8 Punkte und wurden zu 132 verkauft; „B" Aktien fielen um 7 Punkte auf 114. United States Stahl fiel von 2½ bis 2¾ Punkte. (Kommt das wohl daher, daß die Kriegsgefahr abnimmt und Wilson die Militärzwangsvorlage nicht empfohlen hat? Etwas in in der Luft!)

Tod bekannten Bankiers.

Burlington, Ja., 23. Feb. — Edward Gageman, der angesehene Bankier der Stadt, ist heute im Alter von 87 Jahren aus dem Leben geschieden.

Deutsche Flieger bei Riga tätig!

Berlin, 23. Feb. (Funkendepesche.) — Es wurde heute behördlich berichtet, daß ein deutsches Wasserflugzeug am 18. Februar die „Docks" und die militärischen Anlagen von Arensberg auf der russischen Insel Oe'el mit Brand- und Explosionsbomben bewarf. Guter Erfolg wurde beobachtet, während das feindliche Artilleriefeuer vollständig fehlschlug.

Britendampfer muß daran glauben!

London, 23. Feb. — Der englische Dampfer „Wathfield" ist von einem deutschen Tauchboot versenkt worden. Derselbe war 3012 Tonnen groß und im Jahre 1905 erbaut worden.

U. S. Konsularbeamte in Bern angelangt!

Washington, 23. Feb. — Das Staatsamt hat heute aus Bern, Schweiz, die Nachricht von dem glücklichen Eintreffen von 20 amerikanischen Konsularbeamten aus verschiedenen Teilen Deutschlands erhalten. Der Agent des Ver. Staaten Schatzamtsdepartements Gottschalk befindet sich unter den Reisenden. Ernst Entermann, Vizekonsul in Stuttgart, ist erkrankt und wurde nach Lindau ins Spital gebracht.

Dampfer „Orleans" sicher durchgekommen!

New York, 23. Feb. — Der Frachtdampfer „Orleans", einer der ersten amerikanischen Dampfer, welche trotz der deutschen Tauchboot-Blockade von hier abfuhren, wird heute abend oder morgen in Bordeaux erwartet. Hier eingegangene Nachrichten überzeugten die Besitzer des Schiffes, die Oriental Navigation Company, davon, daß das Schiff die Fahrt in Sicherheit zurückgelegt hat. Alberto Doderos, der Generalvertreter der Linie in Paris, hat eine Kabeldepesche gesandt, daß er von Paris abgefahren sei, um den Dampfer bei seiner Ankunft in Bordeaux begrüßen zu können.

Aus der Legislatur des Staates Iowa!

Ein Antrag, das gegenwärtige unparteiische Primärwahlgesetz für Richter zurückzuziehen, wurde im Staatssenat heute mit 29 gegen 20 Stimmen abgeschlagen.

Das Repräsentantenhaus erklärten gegen den Verkauf eines Teils der Kapitolanlagen.

Der Senat nahm heute einen Antrag an, welcher die Nomination aller Staatsbeamten mit Ausnahme des Gouverneurs, von den Primärwahlen ausschließt. Sollte das Haus ebenfalls den Antrag annehmen, dann würden der Vizegouverneur und alle übrigen Staatsbeamten mit Ausnahme des Gouverneurs nicht mehr wie jetzt in Primärwahlen nominiert werden, sondern wie in vergangenen Jahren auf den Staatskonventionen der betreffenden Parteien.

Feuerverluste.

Die bei dem Riesenfeuer an der Douglas Straße entstandenen Verluste werden wie folgt angegeben:

Continental Block	$400,000
Berg Clothing Co.	250,000
Hartmann Furniture Co.	300,000
C. L. Saunders Realty Co.	30,000
T. J. Beard, Tapeten	60,000
T. J. Beard Building	30,000
Tom Foley, Saloon	20,000
Kleinere Mieter, Continental	10,000
Stecher, Property	10,000
Parlor, Bildertheater	5000
Louie Ahlo, Restaurant	7,500
Andere Verluste, meist durch zerbrochene Glasscheiben oder Dachfeuer, verursacht durch fliegende Funken, sind:	
Karbach Block	1,000
Gegenüberliegende Stores	5,000
Welchs Cafeteria	2,500
Walter G. Clark Co.	2,500
Paxton Hotel u. Umgebung	500
Zusammen	$1,133,500

Die neue Edison Sprechmaschine.

Herr Rouse, der früher in Benson ein ähnliches Geschäft führte, aber auch in Omaha vorteilhaft bekannt ist, hat an 20. und Farnam Str., den neuesten Musikladen Omahas eröffnet. Diese Firma wird sich ausschließlich mit dem Vertrieb von den neuen Edison Sprechmaschinen und den dazu gehörigen Schallplatten befassen. Das Lokal ist hochelegant und praktisch eingerichtet und die musikliebende Bevölkerung ist freundlichst zu einem Besuche eingeladen. Wir verweisen auf die Anzeige dieses Blattes.

Militärzwangs-Vorlage heute im Kongreß eingereicht!

Weder Präsident Wilson noch Kriegsminister Baker haben die Annahme empfohlen.

Washington, 23. Feb. — Die allgemeine Militärzwangs-Vorlage, nach den vom Generalstab ausgearbeiteten Plänen, wurde heute von Präsident Wilson dem Kongreß unterbreitet.

Dem Plan war nur ein Uebermittelungsbrief vom Kriegsminister Baker beigefügt. Weder der Präsident noch Kriegsminister Baker haben irgend welche Empfehung zum Ausdruck gebracht.

Likörhändler mögen Galgenfrist erhalten!

Das „knochentrockene" Gesetz mag erst am 1. Oktober in Kraft treten.

Washington, 23. Feb. — Repräsentant Moon, Vorsitzer des Hauskomitees für Postangelegenheiten, hat einen Antrag eingereicht, wonach die Reedsche „knochentrockene" Vorlage erst am 1. Oktober in Kraft treten soll, um den Likörhändlern Gelegenheit zu geben, ihre Vorräte zu veräußern. Viele derjenigen, welche vorgestern gegen eine Herausschiebung der Inkrafttretung des Gesetzes stimmten, sind einer Wiedererwägung geneigt, nachdem der Präsident die Vorlage unterzeichnet hat.

Auf torpediertem Schiff umgekommen!

Washington, 23. Feb. — Das Staatsdepartement meldet heute, daß der amerikanische Presbyterianer-Missionar Allen Hadden auf dem französischen Dampfer Athos, der am 17. Februar torpediert wurde, umgekommen ist.

Davenports Expolizeichef gestorben.

Davenport, Ia., 23. Feb. — Hans Schramm, zwei Termine hindurch Polizeichef von Davenport, ist heute im Alter von 62 Jahren gestorben. Er hatte vor zwei Jahren seine Stellung wegen Krankheit aufgegeben.

Personalien.

Joe Galda, einer der Maschinensetzer der „Omaha Tribüne", wurde gestern von seiner Gattin mit einem Söhnchen beschenkt. Mutter und Kind befinden sich wohlauf, und der Herr Papa strahlt über das ganze Gesicht.

Nebraska Feldhospital angekommen.

Das Nebraska Feldhospital Nr. 1 ist gestern von der Grenze in Fort Crook angelangt, desgleichen das 1. Süd-Dakota Infanterieregiment. Die Mannschaften werden in etwa zehn Tagen ausgemustert werden. Das Hospitalkorps besteht aus 38 Mann und sechs Offizieren unter Major J. F. Spielman. Jetzt sind sämtliche Truppen der Nebraskaer Nationalgarde von der Grenze zurückgekehrt.

Verhaften Sohn des Ermordeten.

Die Polizei nahm Donnerstag abend Harry Craig, Sohn des ermordeten John Craig, in Haft, dessen Leiche Donnerstag morgen nahe der 10. und Paul Str. mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden worden ist. Obgleich gegen den jungen Mann, der im Millard Hotel als Geschirrwascher angestellt ist, keine Anklage erhoben wurde, wurde er ohne Zulassung von Bürgschaft in Gewahrsam behalten.

Fahnden nach Verbrecher-Kumpan.

In Verbindung mit dem Ueberfall der Grocery von Hawkins Latham, Ecke 32. und Burt Straße, am Donnerstag morgen, wobei Joe Turner und Frank Lake in Haft genommen wurden, verhaftete die Polizei gestern Julia Smith, eine Kellnerin aus Chicago und deren Freundin Miß Weber. Die Erstere sagte aus, daß sie beide Mittwoch abend aus Chicago eingetroffen und die Nacht mit den beiden Verhafteten in einem Logierhause zugebracht hätten. Turner habe ihr versprochen, sie am Donnerstag vormittag heiraten zu wollen. Inzwischen wurde er jedoch nach Nummer Sicher gebracht. Die Behörden fahnden jetzt noch auf einen dritten Burschen, der an dem Ueberfall beteiligt gewesen sein soll.

Wir bitten alle unsere Leser, ihre Abonnements rechtzeitig zu erneuern. Durch prompte Einsendung des Abonnementspreises ersparen sie uns viel Arbeit und Ausgaben und beweisen gleichzeitig, daß ihnen das Wohl und Wehe der Täglichen Omaha Tribüne am Herzen liegt.

Augen-Verseuchungsgefahren.

Leichtsinn im Straßenbahn-Verkehr ruft sie leicht herbei.

Ein hervorragender Arzt in öffentlichem Gesundheits-Dienst ist der Ueberzeugung, daß die meisten Menschen noch lange nicht genug um den Schutz ihrer Augen gegen Verseuchungs-Gefahren besorgt sind und oft im gegebenen Augenblick die nötige Vorsicht ganz vergessen! Bei manchen ist die Fahrlässigkeit auch noch mit Unwissenheit gepaart. Und die Augen können durch solche Unachtsamkeiten ganz besonders geschädigt werden, auch wenn kein Gefühl von Schmerz dabei vorhanden ist. Denn das Auge ist eines der verwickelsten und zugleich eines der am genauesten gefügten Stücke des körperlichen Mechanismus, und schon die kleinste Störung kann einen sehr großen Unterschied verursachen oder den ganzen Apparat verderben.

Verseuchungen durch Krankheits-Bakterien und folgenschwere Verletzungen durch irgendwelche kleine Verwundungen bedrohen das Auge auf vielen Wegen; und ersteres geschieht namentlich sehr häufig unter Mithilfe der stets geschäftigen Hände; welche so unzählige Male, oft sogar wie unbewußt, an das Auge geführt werden. Auf gar mancherlei Art kann die Verseuchung erfolgen; und es sei hier nur ein Beispiel aus unserem großstädtischen Verkehrs-Leben erwähnt, eines der wichtigsten allerdings und ein sehr alltägliches.

Um einen Trollen-Bahnwagen zu besteigen, faßt der Passagier gewöhnlich die Brüstung mit der Hand und schwingt sich auf; vielleicht daß er auf der ganzen Fahrt eine Brüstungs-Stange oder einen Halte-Riemen benutzt. Das tun ungezählte tausende jeden Tag, — und manche Männer und Frauen unter ihnen leiden an chronischen Krankheiten der Augen und mögen sich vielleicht auf dem Wege nach dem Hospital befinden, ohne zur Zeit über den Charakter ihrer Krankheit unterichtet zu sein. Unmittelbar ehe du auf den Waggon steigst, lieber Leser, mag ein anderer sich die leidenden Augen mit der Hand gewischt, hierdurch die Keime der Krankheit an seine Hände gebracht und sich an derselben Stelle hinaufgeschwungen haben, welche Du dann benutzest. Es fehlt dann weiter nichts zu Deiner eigenen Verseuchung, als daß du Dir mit der Hand, welche vorher auf einer Gitter- oder Brüstungs-Stange gelegen hat und mehr oder weniger mit Bakterien besetzt worden ist, so ganz zufällig die Augen reibst, ohne dir im Moment etwas dabei zu denken! So ein Leiden ist leicht erworben, aber seine Beseitigung mag schwierig oder langwierig sein. Daher hüte man sich, die Augen in nicht völlig reinen Händen oder Handschuhen zu reiben! Vorsicht ist auch hier entschieden die wohlfeilste Behandlung.

Im Laboratorium für Forstprodukte in Madison, Wis., hat man durch Versuche festgestellt, daß durch das Einschlagen von weiteren vier Nägeln auf jedem Ende die Festigkeit der Kisten zum Versand von Büchsenwaren um das 300fache erhöht wird.

Das gefügelte Wort: „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht" stammt aus einer Kundgebung des Gouverneurs von Berlin, Friedrich Wilhelm, Grafen von der Schulenburg, in welcher den Berlinern am 18. Oktober 1806 die Niederlagen von Jena und Auerstädt mitgeteilt wurden.

— Maßstab. Freundin (die eine andere in der Sommerfrische aufsucht, wo tags zuvor ein Brand war): „Und war der gestrige Brand groß?"

Sommerfrischlerin: „Nicht arg, aber ein Wohltätigkeitsfesterl wird sich schon daraus machen lassen!"

— Der Nervenschock. „Was Sie sind gar nicht verwundert worden und verlangen Schmerzensgeld von mir?"

„„Ja wissen's, gnä' Herr, wie der Schuß so nah bei mir vorbeig'gangen ist, hab' ich auf einmal ein ganzes Schock Nerven gekriegt.""

— Aha! „Gattin: „Nun, und die Jagdbeute hast Du nicht mitgebracht?"

Sonntagsjäger: „Nein, weißt Du, die mußte nämlich in's Spital."

— Die Zeitung „Idea Nazionale" in Rom vernimmt, daß die Banca Italiana Disconto den Palazzo Chighi um 4 Millionen erworben hat. Der Palast, der bisher Sitz der österreichischen Gesandtschaft am Quirinal war, wird nun Sitz der Zentraldirektion der Bank.

— Nur immer praktisch. Gattin: „Bei den Meiers sind wir schon dreimal zu Gast gewesen; eigentlich müßten wir uns doch 'mal revanchieren?"

Mann: „Du hast recht! Wir wollen heute hingehen und sie einladen, vielleicht behalten sie uns bei dieser Gelegenheit gleich zum Abendbrot da!"

— Beim Rechtsanwalt.— „Bitte, nehmen Sie doch Platz!"

„Danke. Bin so erst vier Wochen

Telephon 2020 Douglas

Benutzt den Escalator nach dem zweiten Flur.

Brandeis Stores

Ein ganzes Gebäude der Herrenkleidung gewidmet.

"Sport" - Stile sind Frühjahrs-Favoriten

Dies ist die letzte Bekanntmachung vom Heim der

Hart Schaffner & Marx

Zwei dieser hocheleganten Moden werden hier gezeigt. Dieselben sind chick, frisch und kleidsam; gerade die Mode, die Ihnen so gut zusagt, wenn Sie sich Ihres Daseins freuen — gut für das Ballspiel, für die Office oder für andere Gelegenheiten.

Wir zeigen Ihnen viele verschiedene Macharten mit Gürtel, gerade wie Sie es sich wünschten. Reinwollene Stoffe; beste Qualität; neue Gewebe und Muster.

Das Hart Schaffner & Marx Schildchen ist schwer zu finden, aber von größter Wichtigkeit.

Zweiter Flur.

Copyright Hart Schaffner & Marx

Männer-Hemden, Strumpfwaren und Halsbinden

Außergewöhnliche Gelegenheit für Ersparnisse.

Samstag bietet Ihnen eine gute Gelegenheit, Ihren Kleidervorrat hier zu ergänzen. Gleichzeitig werden Sie hier Geld ersparen, welches auszugeben Sie für notwendig erachteten, um diese Waren zu kaufen.

Männer Hemden für 59c.

Ungefähr 125 Dutzend Männer Hemden, welche mit festgenähten weichen Kragen, anderen mit Halsbändern und bemärkten, oder weichen, umlegbaren Manschetten; beliebte Muster; Größen bis zu 17½.

Männer Frühjahrhemden, 98c.

Soeben eingetroffen, eine neue Sendung Frühjahrs-Herrenhemden; steife oder weiche Manschetten; mit Kragenband. Große Musterauswahl.

Männer Socken, 12½c.

Ein hundert Dutzend Männersocken aus Lisle und egyptischer Baumwolle, verschiedene Schattierungen.

Männer Seidenfaser Strümpfe, 21c.

Ungefähr 200 Dutzend Männersocken aus Seidenfaser; Fabrikausschuß; in den beliebtesten Farben.

Seidene Männer Selbstbinder, 45c.

25 Dutzend seidene Selbstbinder in den modernen weiten Formen und beliebtesten Schattierungen.

Hauptflur, Männerladen.

Männer-Schuhe, neue Patent "Nimble" Sohlen

In tan und schwarz.

Dieser Schuh hat eine Gummisohle und Gummiablay, hat aber im Gegensatz zu anderen Schuhen mit Gummisohlen einen Lederschaft, der ihn vom Niederbrechen bewahrt.

In englischen Stilen hergestellt zum Schnüren mit matten Oesen. Vorrätig in tan und schwarz. Die braunen kosten $6.50, die schwarzen, aus mattem Kalbleder, $6.00.

Auch 150 Paare erstklassiger Männerschuhe, früher von $5.00 bis $7.00, gehen jetzt für

$3.85

Gute Auswahl in Größen in dieser Gruppe, auch feine Farbenkombinationen in schwarz und tan, echtes russisches Kalbleder und tan Kalbleder; mit genähten Sohlen. Große Auswahl in Zehenformen.

Hauptflur, Männerladen.

Die neuen Frühjahrshüte sind eingetroffen

Dieselben sind" Tip-Top"

Der Mann, der der Auswahl seines Hutes nur einigermaßen Beachtung schenkt, wird zweifellos schließlich seinen Hut in dem Laden kaufen, der ihm die größte Auswahl bietet und dessen Preise ihm als mäßig bekannt sind.

Die Brandeis Läden sind auch das Hauptquartier der berühmten

Stetson Hüte

deren neuesten Frühjahrsmoden bereit vorliegen,

$3.50, $4.00, $5.00, $7.50 u. $10.00

„Mayo" Hüte für $3.00

Wenn Sie Ihre Auswahl für einen Frühjahrshut aus einem Mayo Lager treffen, dann haben Sie leichtes Spiel, da deren Stile stets korrekt sind und die Qualität zu diesem Preis nicht übertroffen werden kann.

„Brandeis Special" für $2.00

Dies ist der beste Hut zu mäßigem Preis, den wir kennen. Dies ist auch der Grund, warum wir denselben nach uns benannten. Dieselben sind wirklich vorzüglich und in den neuesten Formen vorrätig.

Winter-Kopfbedeckung, Räumung Samstag

Stile für Männer und Knaben.

Wir stellten alle Kopfbedeckungen für Männer, Frauen und Kinder zusammen und verkaufen dieselben ohne Rücksicht auf deren früheren Preis für 25c.

Hauptflur, Männerladen.